



Mit einem kräftigen „Wir lassen uns drauf ein“ starteten über 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Schulen, Unternehmen und Institutionen am Montagabend vor dem Verlagsgebäude der Fuldaer Zeitung in die zweite Staffel von „Job-Roulette“. Foto: Mirko Luis

„Es gibt keine Nieten zu ziehen“

Auftakt für zweite Job-Roulette-Staffel / Projekt in diesem Jahr an drei Schulen

Von unserem Redaktionsmitglied
MIRKO LUIS

REGION

Mit einem Empfang und einem ersten Austausch teilnehmender Arbeitgeber mit Vertretern der Von-Galen-Schule Eichenzell im Verlagsgebäude der Fuldaer Zeitung ist am Montagabend die zweite Staffel des Projekts „Job-Roulette“ gestartet.

Über 30 Gäste waren gekommen: Lehrkräfte und Unternehmensvertreter, dazu gesellten sich die beiden FZ-Chefredakteure Tobias Farnung und Bernd Loskant.

Im obersten Stockwerk wartete unter anderem eine kurze Filmvorführung, organisatorische Hinweise und die erste Runde Wortmeldungen. Neu in diesem Jahr: Neben der Von-Galen-Schule in Eichenzell beteiligten sich auch die Wigbertschule in Hünfeld und die Brüder-Grimm-Schule in Fulda. Den Anfang macht in diesem Jahr die Schule in Eichenzell, weitere Veranstaltungen werden in den nächsten Wochen folgen. „Wir wollen das Ganze auch von Seiten der Bildungsverwaltung unterstützen – und

größer machen“, sagte Christian Pießnack, schulfachlicher Dezernent für die Gymnasien und Gesamtschulen. Solche Projekte gäben Jugendlichen Orientierung: „Zu wissen, was man will, aber auch, was man nicht will.“

Durch den Abend führte Thomas Kirchhof, stellvertretender Verlagsleiter der Mediengruppe Parzeller. Mit spürbarer Routine und einem Schuss Kreativität moderierte er den Auftakt – ganz in der Rolle des Ideengebers, der „Job-Roulette“ von Beginn an geprägt hat. Zu den weiteren Gesichtern von Job-Roulette gehören Paula Rosa Henkel aus der Digital-Unit und FZ-Volontärin Lina Hillenbrand, die den Abend als Video-Reporterinnen begleiteten. Kirchhof verkündete eine frohe Botschaft: Der Praktikant, der im vergangenen Jahr zwei Tage bei der Sparkasse Fulda verbrachte, habe inzwischen seinen Ausbildungsvertrag unterschrieben.

Schulleiterin Bianka Roth sprach von einem „unglaublich tollen Projekt“. Ihre Schule habe im Vorjahr Artikel gesammelt, Instagram-Posts geteilt und so die Schulgemeinde eingebunden. Besonders eindrucklich war der Beitrag von Klassenlehrer Andree Harms. Der 50-Jährige zeigte sich überzeugt von seiner



Klasse: „Ich kann stolz auf meine Schülerinnen und Schüler sein. Sie freuen sich riesig auf das Projekt. Ihre Neugier kommt von innen und lässt sich nicht verordnen.“ Am Ende brachte er es auf den Punkt: „Es gibt keine Nieten zu ziehen.“

Vorfreude auf Praktikanten

In einer Vorstellungsrunde wurde die Vorfreude der Arbeitgeber auf die Praktikantinnen und Praktikanten, die ihnen zugelost werden, spürbar. Zum Beispiel erinnerte Hörakustikmeister Georg Krönung daran, dass er schon in der ersten Staffel dabei war: „Als Chef war ich richtig nervös, weil man nicht weiß, auf was man sich einlässt. Aber es hat unglaublich viel Freude gemacht.“ Job-Roulette biete die Chance, Jugendlichen die Vielfalt der Landwirtschaft

näherzubringen, von Tierhaltung bis Direktvermarktung, veranschaulichte indes Sebastian Schramm, Geschäftsführer des Kreisbauernverbands Fulda-Hünfeld.

Neu dabei ist Media Markt Fulda. Geschäftsführer Stephan Stoltenberg zeigte sich froh, erstmals Teil von Job-Roulette zu sein. Sein Haus bilde traditionell aus – vom Einzelhandel über Logistik bis hin zum Außendienst. Er verriet: „Wir haben unser Praktikumskonzept vor drei Jahren umgestellt. In dieser Zeit konnten wir drei Auszubildende übernehmen, die zuvor bei uns im Praktikum waren – teils sogar direkt in eine Feststellung. Das zeigt, wie stark Praktika bei uns wirken können.“

Globus-Marktleiter Bernd Quell warb, der Einzelhandel könne trotz mancher Arbeitszeiten „viel Freude machen“. Carola Krolczek von DB InfraGO machte sich ehrlich: „Wir

kämpfen immer wieder damit, dass unsere Berufsbilder wenig bekannt sind – insbesondere der Beruf des Zugverkehrssteuerers.“ Diese Tätigkeit sei unverzichtbar, so Krolczek: „Wenn wir die, die den Zugverkehr nicht steuern, nicht hätten, fährt auch kein Zug. Sie haben eine sehr wichtige Aufgabe.“ Personalreferentin Kerstin Wehner (K+S) kündigte an, Praktikanten sogar mit Untertage zu nehmen, um das Arbeitsumfeld im Bergbau greifbar zu machen. Peter Becker, Leiter der DRK-Akademie Fulda, machte deutlich, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten in der Pflege sind: „Wir wollen zeigen, dass Pflege nicht nur ein gesellschaftlich unverzichtbarer Beruf ist, sondern auch spannende Entwicklungsmöglichkeiten bietet.“ Weitere Statements von Arbeitgebern gibt es auf den Onlinekanälen und im Social Media Bereich unserer Zeitung.

Der Abend endete mit inspirierenden Gesprächen bei Snacks und kühlen Getränken. Doch das eigentliche Abenteuer beginnt jetzt: Am Donnerstag werden die Schülerinnen und Schüler der R9b an der Von-Galen-Schule ausgelost. Sie werden auf zwei Praktikumsstage verteilt, die kurz vor den Herbstferien stattfinden.

KONTAKT

LOKALREDAKTION FULDA

lokales@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-320

Hakenkreuze am „Platz der weißen Rose“

FULDA

Bislang unbekannte Personen beschmierten zwischen Freitag und Samstag, 19. und 20. September, mehrere Stellen im Bereich des „Platzes der weißen Rose“ im Fuldaer Stadtteil Ziehhers-Nord mit pinker Sprayfarbe. Wie die Polizei berichtet, sprühten die Täter insgesamt acht Hakenkreuze, zwei spiegelverkehrte „SS-Runen“ sowie weitere verfassungsfeindliche Symbole und Schriftzüge auf den Boden, eine Sitzbank, einen Kabelverteilerkasten, zwei Mauern sowie den Gehweg und ein Straßenschild. Laut den Beamten der Polizei entstanden dabei rund 500 Euro Sachschaden. Die Polizei Fulda hat die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise werden erbeten unter Telefon (0661) 1050 oder an die Onlinewache.

polizei.hessen.de

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteure: Tobias Farnung und Bernd Loskant, Fulda, Verantwortl. f. d. Inhalt nach § 18 Abs. 2 MSiv.
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek, Fulda
Politik/ Themenseiten/ Nachrichten/ Wirtschaft/ 360 Grad: Bernd Loskant
Hünfeld: Laurenz Hüb
Produktionschef: Thomas Schafranek
Reporter-Chef: Tobias Farnung
Art Design: Lisa Krause
Sport: Angelika Kleemann
Kultur, Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer
Leiter digitale Inhalte: Eike Zenner
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adobe Stock
Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.
Telefon (06 61) 280-0,
Telefax (06 61) 280-279 und -125.
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de
Handelsregister: Amtsgericht Fulda HRA 1026
USt-IDNr.: DE 112 413 666
Steuer-Nr.: 018 355 00098
Dienstanbieter der Internetseite
<https://www.fuldaerzeitung.de> ist Verlag Parzeller, Fulda
Komplementär: Parco GmbH, diese vertreten durch: Geschäftsführer Haldun Tuncay
Handelsregister: Amtsgericht Fulda HRB 1854
Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassenhoven
Vertrieb: Christian Goldbach
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda
Druck: GoldsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.
Fuldaer Zeitung: gegründet 1874.

Zwei Projekte auf einen Streich

Arbeiten an Kreisstraße 4 abgeschlossen / 1,7 Millionen Euro in Straße und Radweg investiert

FULDA/PETERSBERG

Für rund 1,7 Millionen Euro hat Hessen Mobil die Kreisstraße zwischen Stöckels und Almendorf sowie zwischen Almendorf und Melzdorf erneuert beziehungsweise ausgebaut. Die Arbeiten auf rund 970 Metern sind nun abgeschlossen.

„Die Maßnahme gliederte sich in zwei Abschnitte“, schildert Daniela Karnoll, Planerin bei Hessen Mobil. „Zunächst wurde die K4 von Stöckels nach Almendorf ertüchtigt. Die Fahrbahnbreite von sechs Metern war ausreichend, sodass im Wesentlichen eine Erneuerung durch zwei Asphaltschichten erfolgte.“ Der parallel verlaufende Weg war vorhanden, jedoch nicht als Fahrradweg ausge-

legt. „Entsprechend wurde dieser auf eine Breite von 1,50 auf 2,50 Meter ausgebaut – mit einem Trennstreifen zur Straße von 1,75 Meter“, erläutert die Planerin.

Im zweiten Bauabschnitt – vom Ortsausgang Almendorf nach Melzdorf – wurde die Straße dreischichtig asphaltiert und der auf drei Meter ausgelegte Radweg mit einem Bordstein abgegrenzt.

Im Zuge der Baumaßnahmen wurde laut einer Pressemitteilung von Hessen Mobil auch Wert auf einen besonderen Sicherheitsaspekt gelegt: Hinter Almendorf wurde eine Mittelinsel gebaut und dafür die Straße entsprechend verbreitert. Die Querungshilfe befindet sich genau dort, wo der Milseburggradweg die K4 kreuzt. „Damit wird die Sicherheit vor allem für die Radfahrer und Radfahrerinnen er-

höht“, sagt Carmen Motzkus, Projektverantwortliche Planung bei Hessen Mobil.

Weitere Arbeiten betrafen die Entwässerung, wie Moritz Baumgartl, Baubevollmächtigter bei Hessen Mobil, erläutert. Dabei geht es um den Weg des Regenwassers, das in diesem Fall nur gedrosselt von der Straße in die parallel verlaufende Haune fließen darf. Um die Auflagen zu erfüllen, wurde eine sogenannte Rigole gebaut: „Eine unterirdische Schotterschicht sorgt dafür, dass das Wasser sich sammeln und langsam versickern kann und nicht zu viel Wasser in die Haune abgeleitet wird“, erläutert Daniela Karnoll.

Insgesamt wurden rund 970 Meter ausgebaut. Die Investition beläuft sich nach Angaben von Hessen Mobil auf rund 1,7 Millionen Euro.



Die neue Mittelinsel auf der K4 von Almendorf Richtung Melzdorf. Dort kreuzt der Milseburggradweg die Kreisstraße. Foto: Hessen Mobil